

Gerechter Zugang zu zukünftigen Covid-19 Impfstoffen

Ärzte ohne Grenzen ist besorgt darüber, dass unter den aktuellen Bedingungen Millionen Menschen weltweit keinen gerechten, umgehenden und bezahlbaren Zugang zu künftigen Covid-19 Impfstoffen haben werden. Menschen in ärmeren Ländern, deren Gesundheitssysteme bereits jetzt enorm durch die Pandemie, aber auch durch andere Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose und HIV belastet sind, dürfen nicht die Letzten sein, die Zugang zu einer Impfung gegen das Virus bekommen. Gesundheitsfachkräfte weltweit, 59 Millionen Menschen¹, sollten dringend prioritär durch einen künftigen Impfstoff geschützt werden, damit sie weiterhin Menschenleben retten können.

Eine globale Pandemie ist erst dann vorbei, wenn sie für alle vorbei ist. Covid-19-Impfstoffe sollten nach dem dringendsten Bedarf verteilt werden – nicht nach dem größten Geldbeutel.

“Deutschland muss seiner globalen Verantwortung gerecht werden und vom Impfstoff-Nationalismus ablassen. Die Bundesregierung muss sich für echte globale Solidarität einsetzen. Das bedeutet: Covid-19-Impfstoffe müssen wie globale öffentliche Güter behandelt werden, wie dies Angela Merkel versprochen hat, und nicht von den reichen Staaten über exklusive Verträge mit Pharmafirmen für sich selbst reserviert werden. Die Devise bei der Verteilung künftiger Covid-19-Impfstoffe darf nicht sein: Erst das reiche Europa und dann der Rest der Welt. Gerade in einer globalen Pandemie ist das ein völlig falscher Ansatz”, sagt Elisabeth Massute, politische Referentin in der Medikamentenkampagne von Ärzte ohne Grenzen in Deutschland.

Ärzte ohne Grenzen fordert, dass:

- sich die Bundesregierung und die EU dazu verpflichten, Covid-19-Impfstoffe nach dem WHO-Mechanismus für gerechte Verteilung, dem “Equitable Allocation Framework”, global nach dringendstem Bedarf zu verteilen. Es muss sichergestellt werden, dass alle Länder Zugang zu Impfstoffen haben.
- die Bundesregierung und die anderen EU-Staaten dafür sorgen, dass genügend Impfstoffe – auch aus ihren bilateralen Kauf- und Förderverträgen - sofort zur Verfügung gestellt werden, um medizinische Fachkräfte weltweit prioritär mit einem Impfstoff versorgen zu können.
- die Bundesregierung, die EU und ihre Mitgliedstaaten ein humanitäres Kontingent an Impfstoffen für Menschen in Konfliktgebieten, marginalisierte Bevölkerungsgruppen, Geflüchtete und Asylsuchende aufbaut, da diese Menschen am wenigsten Zugang zu nationalen Gesundheitsdiensten haben.
- die finanzielle und politische Unterstützung für das Finanzierungsinstrument des “COVAX Advanced Market Commitment” aufgestockt wird, damit so ausreichend Impfstoffe für die 92 ärmsten Länder der Welt bereitgestellt werden.
- die Bundesregierung, die EU und ihre Mitgliedstaaten eine deutliche Steigerung der globalen Produktion von COVID-19-Impfstoffen durch nicht-exklusive Lizenzen unterstützen. Mehr als 30 Mitglieder des Europäischen Parlaments haben sich für eine nicht-exklusive Lizenzvergabe als Bedingung für die EU-Finanzierung der COVID-19-Forschung ausgesprochen. Die Forschungsinvestitionen der Bundesregierung und der EU sollten einen offenen Zugang zu allen Technologien, Know-how, Materialien, regulatorischen Daten und geistigen Eigentumsrechten zu COVID-19-Impfstoffkandidaten in allen Ländern gewährleisten und das Recht auf ihre Nutzung

¹ https://www.who.int/occupational_health/topics/hcworkers/en/

festschreiben. Transparente Technologietransfer-Vereinbarungen mit Herstellern in Regionen auf der ganzen Welt sollten dringend erleichtert werden.

- die Bundesregierung, die EU und ihre Mitgliedstaaten in allen Verträgen mit Unternehmen volle Transparenz verankern: Kosten für Forschung und Entwicklung, Produktionskapazitäten, die Preise in allen Ländern, der Patentstatus sowie Lizenz- und Technologietransfer-Vereinbarungen müssen offengelegt werden. Es liegt in der Verantwortung der EU und der Mitgliedstaaten und insbesondere der Bundesregierung, die derzeit die EU-Ratspräsidentschaft innehat, dafür zu sorgen, dass alle Finanzierungen und Vorabverträge öffentlich zugänglich sind. Geschäftsgeheimnisse und Privilegien dürfen den Anstrengungen zur Bewältigung der globalen Gesundheitskrise nicht im Wege stehen.

Hintergrund

Zugang zu Impfstoffen

Deutschland ist Teil des „Team Europe“, das sich an dem Beschaffungsmechanismus für Impfstoffe des „ACT-Accelerators“ („Access to Covid-19 Tools Accelerator“), der „COVAX Facility“, beteiligt. Die Bundesregierung will aber selbst keine Impfstoffdosen über diesen Mechanismus beziehen.

Deutschland schließt über die EU eigene exklusive Vorabverträge außerhalb der „COVAX Facility“ ab. Dadurch wird eine Knappheit an Impfstoff-Kontingenten für ärmere Länder erzeugt. Die Anstrengungen der „COVAX Facility“, einen gerechten und bezahlbaren Zugang für alle Menschen sicherzustellen, werden damit unterminiert. Bereits jetzt ist der Großteil² der Impfstoffe, die im Jahr 2021 produziert werden können, in exklusiven Vereinbarungen gebunden, die außerhalb der „COVAX Facility“ abgeschlossen wurden, obwohl laut der Impfstoff-Initiative GAVI³ bereits 156 Länder der Facility beigetreten sind, die zwei Drittel der Weltbevölkerung repräsentieren.

Bis dato hat sich Deutschland bereits Millionen an Impfstoffdosen über europäische und nationale Vorabkommen mit sechs verschiedenen Pharmafirmen (AstraZeneca, BionTech, CureVac, GSK-Sanofi, Johnson & Johnson und Moderna) gesichert. Deutschland ist deshalb in der Verantwortung, Anteile seiner reservierten Impfstoffkontingente ärmeren Ländern und für humanitäre Kontexte zur Verfügung zu stellen.

Globale Solidarität?

Ein aktuelles Zitat von Gesundheitsminister Spahn unterminiert den Ansatz von globaler Solidarität und widerspricht seiner Aussage, dass ein zukünftiger Impfstoff ein globales öffentliches Gut sein sollte: „Ich gebe nachher gerne anderen Ländern auf der Welt etwas von den mit uns vertraglich geklärten Impfstoffen ab, wenn sich heraus stellt, dass wir mehr haben als wir brauchen“⁴, so Minister Spahn. Im Mai wurde der Gesundheitsminister noch mit den Worten zitiert: „Vaccination and medication have to become available to all mankind. Future vaccines against Covid should be seen as a global public good.“⁵

Die Bundesregierung sollte sich für mehr Gerechtigkeit und Solidarität beim Zugang zu Covid-19-Impfstoffen einsetzen. Nur so lässt sich die Pandemie wirksam eindämmen.

² <https://www.oxfam.org/en/press-releases/small-group-rich-nations-have-bought-more-half-future-supply-leading-covid-19>

³ https://www.gavi.org/sites/default/files/covid/pr/COVAX_CA_COIP_List_COVAX_PR_V5.pdf

⁴ <https://de.reuters.com/article/virus-who-deutschland-idDEKBN2692AQ>

⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=RrQitll-91U&feature=youtu.be>